

MedienKompetenzförderung an BerufsBildenden Schulen (Sozialpädagogik)

Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich mit den unterschiedlichsten Medien und Medieninhalten auf. Sie schauen Fernsehen, hören Musik, haben ihr Handy immer dabei und spielen am Computer und am Tablet. Sie surfen im Internet und tauschen sich in Sozialen Netzwerken aus. Dabei wollen sie sich unterhalten lassen, kommunizieren, Spaß haben und sich informieren. Medien sind längst ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Lebenswelt und ihre Inhalte und Auswirkungen müssen von Kindern und Jugendlichen verstanden und eingeordnet werden. Daher ist Medienkompetenz eine Schlüsselkompetenz und ihre Vermittlung eine zentrale Aufgabe von pädagogischen Fachkräften.

Hier setzen die MeKoBBS-Fortbildungen an: Die Schüler*innen erhalten Anregungen, wie sie das Thema Medien mit Kindern und Jugendlichen aufgreifen und kreativ bearbeiten können. Auf eine Einführung in medienpädagogische Grundlagen folgen Praxisworkshops, die eine thematische Vertiefung ermöglichen und inhaltlich nach den unterschiedlichen Anforderungen differenziert werden, mit denen Sozialsassistentent*innen und Erzieher*innen in ihrem Berufsfeld konfrontiert sind.

In der Fortbildung für Sozialsassistentent*innen reflektieren die Schüler*innen ihr eigenes Medienverhalten. Zusätzlich lernen sie Methoden und Praxisbausteine kennen, die sie als „Medienpraxiseinheiten“ im Praktikum umsetzen können.

In der Fortbildung für Erzieher*innen-Klassen wird zudem die praktische Umsetzung eines Medienprojektes mit Kindern und Jugendlichen in einer pädagogischen Einrichtung anhand eines Projektplanungsbogens reflektiert.

Veranstaltung: Zwei Fortbildungstage jeweils 8:30 bis 16:00 Uhr mit Pausen

Zielgruppe: Künftige Sozialassistentent*innen und Erzieher*innen

Ort: In den Räumlichkeiten der teilnehmenden Schule

Kosten: 260,- Euro pro Klasse

Inhaltliche Schwerpunkte

- Medien in der Lebenswelt von Kindern & Jugendlichen:
Bedeutung, Wahrnehmung, Aneignung
- Faszination Medien – Chancen und Gefahren
(z.B. Partizipationsmöglichkeiten, Werbung und Gender, Gewaltdarstellungen, Cybermobbing...)
- Anregungen zur medienkompetenten Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Planungshilfen für die Umsetzung medienpädagogischer Projekte/Praxisbausteine

Die Inhalte werden in Kurzvorträgen vermittelt und durch kurze Filmausschnitte, Diskussionsrunden und Kleingruppenarbeit vertieft.

Aus den nachfolgend beschriebenen fünf Praxisworkshops können zwei ausgewählt werden. In den Praxisworkshops können die Schüler*innen z.B. einen kurzen Trickfilm produzieren, eine Fotostory oder ein Hörspiel erstellen, einen eigenen Werbespot drehen oder Methodenbausteine für den Einsatz mobiler Medien in der Bildungsarbeit erproben.

Gerne beraten wir Sie bei der Programmgestaltung telefonisch.

Praxisworkshops

Aus den folgenden Praxisworkshops können Sie **zwei** auswählen.

1 Jedes Pixel zählt! – Bausteine zur digitalen Fotografie

In diesem Praxisworkshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Fotografierens kennen und erproben verschiedene Methoden der Fotoarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit einfachen Mitteln und Tricks werden Bilder bearbeitet und manipuliert und Foto-Geschichten entwickelt, die mit einer App gestaltet oder eines Stop-Motion-Trickfilms zum Leben erweckt werden.

2 Abgedreht! – Bausteine zur Videoarbeit

Nach dem Ausprobieren der Videotechnik entwickeln die Teilnehmenden eine eigene Filmidee und erstellen einen kurzen Videofilm. Dabei schreiben sie ein Storyboard, schauspielern, führen Regie und Kamera unter Beachtung der zuvor erarbeiteten Filmsprache. Nachdem die eigene Filmidee abgedreht ist, wird das Material mit einem kostenlosen Video-Schnittprogramm am Tablet fertig gestellt.

3 Ohren gespitzt, Aufnahme läuft! – Bausteine zur Audioarbeit

Der Hörsinn ist in unserer vorrangig visuellen Gesellschaft immer mehr in Vergessenheit geraten. Dabei ist gerade der Hörsinn für den Spracherwerb und das Erlernen der Schriftsprache bei jüngeren Kindern wichtig. Aber auch Jugendliche können von der Förderung des Hörsinns profitieren. Die Teilnehmenden lernen Methoden, um sich dem Thema Hörkompetenz spielerisch zu nähern. Sie machen sich mit der dafür notwendigen Technik vertraut und experimentieren in der Geräuschkwerkstatt, bevor sie dann einen Podcast oder eine Hörgeschichte verfassen, aufnehmen und mit Geräuschen untermalen.

4 Gib'ts dafür 'ne App? – Bausteine für mobile Lernwelten

Smartphones und Tablets ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen mobilen und räumlich ungebundenen Zugang zu Medieninhalten. Der mobile Zugang zum Internet und GPS ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten und Stolperfallen der Internetnutzung kennen und nähern sich diesem aktuellen Thema kreativ. Hier werden Kreativ-Apps für die (medien-)pädagogische Arbeit ausprobiert und am zweiten Tag für den Bereich Sprachbildung bzw. kreatives Gestalten vertieft. Dafür gestalten sie z.B. ein digitales Buch, erstellen eine digitale „Puppenbühne“ oder ein eigenes Jump-and-Run-Spiel. Im Anschluss an die kreative Arbeit reflektieren die Teilnehmenden, welche Chancen und Risiken diese mobilen Lernwelten für Kinder und Jugendliche beinhalten und erarbeiten gemeinsam pädagogische Handlungsmöglichkeiten für die Berufspraxis.